

KONZERN

QUARTALSMITTEILUNG

ZUM 30. JUNI 2020

KPS

9 20

A blurred photograph of office workers in a modern building with large glass windows. The text '9 20' is overlaid in large, bold, black font across the center of the image. The background shows people in motion, creating a sense of a busy office environment.

KPS – QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. JUNI 2020

KPS veröffentlicht Zahlen zum 3. Quartal 2019/2020 und erzielt ein vergleichsweise robustes EBITDA in Höhe von 4,7 Mio. Euro

KPS AG IM 3. QUARTAL 2019/2020

Kennzahlenüberblick nach IFRS

in Mio. Euro	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	+ / –
Umsatzerlöse	35,7	44,8	-20,3 %
EBITDA	4,7	5,4	-13,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	2,5	4,5	-44,4 %
Finanzergebnis	-0,1	-0,1	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	2,4	4,4	-45,5 %
Ertragssteuern *	-0,7	-1,5	-53,3 %
Ergebnis nach Ertragssteuern	1,7	2,9	-41,4 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,05	0,08	-0,03

in Mio. Euro	9M 2019/2020	9M 2018/2019	+ / –
Umsatzerlöse	129,9	136,0	-4,5 %
EBITDA	17,7	18,7	-5,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,7	16,0	-26,9 %
Finanzergebnis	-1,0	-0,2	-0,8
Ergebnis vor Ertragssteuern	10,7	15,8	-32,3 %
Ertragssteuern *	-3,1	-5,5	-43,6 %
Ergebnis nach Ertragssteuern	7,6	10,3	-26,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,20	0,28	-0,08

* Zur Ermittlung der Steuerbelastung des 3. Quartals 2019/2020 wurde die zum Halbjahresabschluss 31.03.2020 ermittelte Steuerquote herangezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

KPS mit robustem EBITDA in Höhe von 4,7 Mio. Euro im 3. Quartal 2019/20

Das dritte Quartal 2019/20 (01. April bis 30. Juni 2020) stand im Zeichen der weltweiten Covid-19- Krise und den damit verbundenen Lockdown- sowie Social-Distancing-Maßnahmen. Vielfach kamen die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten in Europa nahezu vollständig zum Erliegen. Die Consulting-Branche war im starken Maße von den Auswirkungen betroffen, da die Corona-Pandemie in vielen Bereichen zu einem Nachfrageeinbruch nach Beraterdienstleistungen führte.

In diesem herausfordernden Umfeld konnte sich die KPS vergleichsweise gut behaupten und erwirtschaftete ein robustes EBITDA in Höhe von 4,7 Mio. Euro im abgelaufenen Quartal. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 13,0 %. Dabei ist ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 1,4 Mio. Euro infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 ("Leasing") zu berücksichtigen. Das EBIT lag bei 2,5 Mio. Euro (-44,4 % gegenüber dem dritten Quartal 2018/19). Der positive Einmaleffekt der erstmaligen IFRS 16-Anwendung wird auf der EBIT-Ebene nahezu neutralisiert.

Für das robuste und vergleichsweise gute operative Ergebnis in der abgelaufenen Berichtsperiode spielten insbesondere die Faktoren strategische Ausrichtung der KPS-Gruppe, ihre flexiblen Kostenstrukturen sowie die frühzeitige Reaktion des KPS-Managements auf die Pandemie eine wesentliche Rolle. Das Geschäftsmodell von KPS ist darauf ausgerichtet, Digitalisierungslösungen verstärkt "remote" zu liefern und die Zahl der Berater vor Ort deutlich zu reduzieren. Daher war KPS Anfang März in der Lage, Abläufe und Organisation sehr schnell umzustellen und die Beratermannschaft aus dem Home-Office arbeiten zu lassen. Bestehende Projekte wurden gemeinsam mit Kunden nahtlos in einen funktionierenden Remote-Modus transferiert. Darüber hinaus sind die Digitalisierungslösungen von KPS für ihre Kunden vielfach von hoher strategischer Relevanz, sodass begonnene Transformationsprojekte auch trotz der Herausforderungen der Covid-19-Pandemie weitergeführt werden.

Je nach Projekt-Mix setzen sich rund 40-45 % der Projektteams aus Fremd-/Drittberatern zusammen. Entsprechend konnte KPS die Beratermannschaft flexibel an temporär reduzierte Nachfrage anpassen und den Materialaufwand im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich reduzieren. Zusätzlich reduzierten sich durch die Umstellung auf Remote und Home-Office die Reisekosten im erheblichen Umfang.

Covid-19-Pandemie führt bei einigen Kunden temporär zu Projektpausen

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bei Kunden der KPS sind abhängig von der Branchenzugehörigkeit höchst unterschiedlich. Kunden aus stark betroffenen Sektoren haben in einigen Fällen um Verschiebungen oder um Projektpausen gebeten. Zudem hat sich durch die Corona-Pandemie der Start von neuen Projekten teilweise verzögert. Entsprechend ging der Umsatz im Berichtszeitraum Q3 2019/20 gegenüber der Vorjahresperiode um 20,3 % auf 35,7 Mio. Euro zurück.

EBITDA in Höhe von 17,7 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2019/20

In den ersten neun Monaten 2019/20 erzielte KPS einen Umsatz in Höhe von 129,9 Mio. Euro (-4,5 % gegenüber der Vergleichsperiode). Der Rückgang ist vorwiegend auf das durch die Coronavirus-Pandemie ausgelöste temporär reduzierte Nachfrageverhalten bei bestehenden Kunden sowie auf verschobene Projekt-Neustarts zurückzuführen.

Im Neunmonatszeitraum 2019/20 lag das EBITDA bei 17,7 Mio. Euro und damit 5,3 % unter dem Vorjahreszeitraum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das EBITDA einen einmaligen positiven Sondereffekt in Höhe von 3,8 Mio. Euro beinhaltet, der auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ("Leasing") zurückzuführen ist.

Das EBIT, das nahezu unbeeinflusst vom IFRS 16 bedingten positiven Einmaleffekt ist, reduzierte sich um 26,9 % auf 11,7 Mio. Euro.

Von SAP in der Diamant-Initiative als Fokuspartner ausgezeichnet, in die TOP 3 SAP-Partner für Digital Customer Experience weltweit gewählt

Die KPS hat erneut zahlreiche Auszeichnungen im dritten Quartal 2019/20 erhalten und unterstreicht damit ihre Innovationskraft in der Digitalisierung.

Im Verlauf des dritten Quartals ist KPS vom SAP Partner Advisory Council als Fokuspartner mit besonders signifikanten Leistungen in den Sektoren "Customer" und "Intelligent Spend Management" ausgezeichnet worden. Nur Partner, die in den Kategorien Innovation, Expertise, Lösungen, Demand Generation und Joint Partner Revenue herausragende Leistungen erzielen, werden vom Advisory Council honoriert. Beim jüngsten SAP Pinnacle Awards ist es KPS gelungen, unter 20.000 Partnern weltweit als TOP 3 Partner für die strategisch wichtige Kategorie Digital Customer Experience ausgezeichnet zu werden. Zudem ist KPS seit Jahren SAP Gold Partner, SAP Service und Channel Partner sowie einer der wenigen Center of Expertise Partner für SAP Commerce weltweit.

Darüber hinaus gelang KPS im siebten Jahr in Folge erneut der Sprung unter die Top 10 der deutschen Managementberatungen. KPS belegte in der renommierten Liste der Marktforscher von Lünendonk den 8. Platz. Schließlich kürte der Wettbewerb TOP 100 im Juni 2020 die KPS AG zum dritten Mal in Folge als eine der innovativsten Firmen im deutschen Mittelstand. In der für KPS erstellten Innovationsbilanz durch das Institut für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien wurden besonders das Innovationsklima sowie die innovativen Prozesse und Organisation hervorgehoben, die jeweils das Rating A+ erhielten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Das dritte Quartal 2019/2020 war maßgeblich durch die weltweite Ausbreitung der Covid-19-Pandemie geprägt. Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Lockdown und Social-Distancing Maßnahmen brachten in vielen Bereichen die wirtschaftliche Aktivität zum Erliegen.

Entsprechend ging der Umsatz auf Basis der ungeprüften IFRS-Konzernzahlen in Q3 2019/20 um 20,3 % auf 35,7 Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultiert zum überwiegenden Teil aus den Reaktionen von Bestandskunden auf die Corona-Pandemie. Die Kunden von KPS sind im unterschiedlichen Maße davon betroffen. Im dritten Quartal 2019/20 haben sich bei einigen Kunden Projektvolumina temporär verschoben. In wenigen Fällen sind Projekte auch zeitlich begrenzt ausgesetzt worden. Darüber hinaus hat sich der Start von neuen Projekten pandemiebedingt verzögert.

Das EBITDA reduzierte sich im Betrachtungszeitraum um 13,0% auf 4,7 Mio. Euro. Das EBITDA in Q3 2019/20 ist jedoch nur eingeschränkt mit dem EBITDA der Vorjahresperiode vergleichbar. Im EBITDA der aktuellen Berichtsperiode ist ein einmaliger positiver Effekt in Höhe von 1,4 Mio. Euro inkludiert, der auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ("Leasing") zurückzuführen ist.

Auf Ebene des EBIT neutralisiert sich der IFRS 16-Effekt über die Abschreibungen nahezu vollständig. Im dritten Quartal 2019/20 erzielte die KPS ein EBIT in Höhe von 2,5 Mio. Euro (-44,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

KPS hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket eingeleitet, um auf die Herausforderungen der Covid-19 Pandemie zu reagieren. Neben einer schnellen Umstellung auf Remote- und Home-Office-Lösungen, konnte KPS infolge ihrer strategischen Ausrichtung die Kapazitäten durch den Abbau von Fremd- und Dritteleistungen anpassen und die Aufwendungen für bezogene Leistungen überproportional reduzieren. Zudem haben sich Geschäftsmodell bedingt die Aufwendungen für die Reisekosten im abgelaufenen Quartal deutlich reduziert.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 2,4 Mio. Euro (-45,5 % gegenüber Q3 2018/19) und das Ergebnis nach Steuern bei 1,7 Mio. Euro (-41,4 % gegenüber Q3 2018/19).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30.06.2020 erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2019 um 19,7 % bzw. 28,0 Mio. Euro auf 170,2 Mio. Euro. Die Erhöhung der Bilanzsumme geht zum großen Teil auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ("Leasing") zurück. Auf Basis von IFRS 16 waren Nutzungsrechte aus Leasingverträgen in Höhe 29,4 Mio. Euro erstmalig zu aktivieren (Stichtag 30. September 2019: 0 Mio. Euro).

Insbesondere bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 35,1 % bzw. um 29,7 Mio. Euro auf 114,4 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen zum 30. Juni 2020 geringfügig um 1,8 Mio. Euro auf 55,9 Mio. Euro zurück.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich von 64,2 Mio. Euro zum 30. September 2019 um 7,5 Mio. Euro auf 71,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2020. Die Eigenkapitalquote ging von 45,2 % auf 42,2 % zurück.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ("Leasing") von 24,1 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag 30.06.2020 bei 53,5 Mio. Euro (Stichtag 30.09.2019: 53,9 Mio. Euro).

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2020 bestanden Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 20,9 Mio. Euro und erhöhten sich damit um 3,5 Mio. Euro gegenüber dem Stichtag 30. September 2019 (17,4 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum Ende des dritten Quartals 2019/20 gegenüber dem Stichtag 30.09.2019 leicht um 0,9 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Kurzfristig sind die Chancen und Risiken der KPS stark von der weltweiten Covid-19-Pandemie geprägt. Sämtliche Wirtschaftsforschungsinstitute sowie multinationale Organisationen erwarten infolge der weltweiten Corona-Pandemie einen dramatischen Wirtschaftseinbruch mit stark steigenden Arbeitslosenzahlen. Erste veröffentlichte Daten zur Lage der Wirtschaft bestätigen diese Befürchtungen. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies weiter negative Auswirkungen im Nachfrageverhalten von bestehenden und potenziellen Kunden nach Dienstleistungen der KPS-Gruppe haben wird. Daher stellt die COVID-19-Pandemie kurzfristig ein Risiko für die Umsatz- und Gewinnentwicklung der KPS-Gruppe dar.

Zur Darstellung und Beurteilung weiterer Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2018/2019. Es haben sich seither über die Covid-19 verursachten Auswirkungen keine wesentlichen weiteren Veränderungen ergeben.

AUSBLICK 2019/2020

Vorstand und Aufsichtsrat der KPS AG beurteilen die Lage insgesamt positiv, allerdings ist sie aktuell durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst, was zu Unsicherheiten im Nachfrageverhalten von Bestandskunden und potenziellen Neukunden resultieren könnte.

Für die Herausforderungen der Zukunft sehen Vorstand und Aufsichtsrat den KPS-Konzern, insbesondere durch die fortschreitende Internationalisierung der Unternehmensgruppe und die gesteigerte Innovationskraft bei Digitalisierungslösungen, exzellent aufgestellt. Zudem verfügt die KPS über eine solide Finanzstruktur und Ertragslage.

Darüber hinaus hat KPS engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen. Schließlich könnte die COVID-19-Pandemie den Trend zur Digitalisierung beschleunigen, woraus sich neue Chancen für KPS ergeben können.

Auf Grund der weiter bestehenden hohen Unsicherheiten im Nachfrageverhalten bestehender und potentiellen neuen Kunden nach Dienstleistungen der KPS, sieht Vorstand und Aufsichtsrat weiter davon ab, eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr zu geben.

Diese in diesem Abschnitt getätigten Einschätzungen basieren auf heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht ein Risiko, dass die getätigten Einschätzungen revidiert werden könnten.

Unterföhring, den 24. Juli 2020

KPS AG
Der Vorstand

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

KPS AG
Beta-Strasse 10H, 85774 Unterföhring
Telefon: +49 (0) 89 356 31-0, Telefax: +49 (0) 89 356 31-3300, E-Mail: ir@kps.com

ÜBER KPS

KPS ist der europaweit führende Transformationspartner für Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell innerhalb kürzester Zeit radikal auf den Kunden ausrichten und innovative, digitale Prozesse sowie Technologien implementieren wollen. KPS liefert von der Strategieberatung über branchenspezifische Prozessketten bis zur Implementierung modernster Technologien alles aus einer Hand. Das KPS-Team berät Unternehmen End-to-End und integriert Warenwirtschaft, B2B und B2C E-Commerce mit Marketing- & Sales-Prozessen. Besonders in einer digitalen Welt mit dem Kunden im Fokus ist die Fähigkeit, Projekte schnell umsetzen zu können, ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Die KPS Rapid-Transformation® Methode beschleunigt Projekte bis zu 50 % und die Erfahrung und Branchenkenntnis der KPS-Berater sichern den Erfolg jeder Projektinitiative. Mit 1100 Beratern an 14 Standorten in neun Ländern baut KPS durch richtungsweisende Projekte im digitalen und technologischen Wandel seine Marktposition kontinuierlich aus.